

Zuflüsse links: a) Die Wettſchaft (Wetter), vom Burgwalde; b) die Ohm (Schweinsberg, Amöneburg, Kirchhain), vom Vogelsberge. Diese nimmt rechts auf die Wohre, vom hohen Lohr (Haina, Gemünden, Wohra); c) die Weil, vom Taunus (Weilmünster); d) die Ems, vom Taunus (Camberg, Ober- und Niederselters); e) die Aar, vom Taunus (Langen-Schwalbach); f) die Mühlbach, vom Taunus (Rastätten).

Zuflüsse rechts: a) Die Salzböde, vom Westerwalde; b) die Dill, vom Westerwalde (Dillenburg, Herborn); c) die Elbbach, vom Westerwalde (Hadamar); d) die Gehl, vom Westerwalde (Montabaur).

4. Die Sayn und

5. die Wied, vom Westerwalde.

VI. Klima.

Unsere Provinz hat ein gemäßigtes Klima. Durch den Einfluß der vielen bewaldeten Gebirge ist die Witterung im allgemeinen zwar veränderlich, aber fruchtbar und gesund. Besonders am Rhein, dem Main und in den andern Thalgründen ist das Klima mild, dagegen auf den Gebirgen rauh. Am rauhesten ist dasselbe in der Rhön, dem Westerwalde, dem Burgwalde und auf dem Knüll.

VII. Produkte.

Hessen-Nassau gehört zu den geeignetsten Provinzen Preußens. Fruchtbares Aderland und saftige Wiesen in den Thälern und Thalgründen wechseln mit stattlichen, wohlgehegten Forsten auf den Gebirgen ob. Außer der weiten Ebene am Main zeichnen sich der weinreiche Rheingau, das Lahnthal unterhalb Marburg, der Eschdörfer Grund, das Ohmthal bei Kirchhain, der Schwalmgrund bei Ziegenhain, das Fuldathal bei Rotenburg und Morschen (Heinebach), das Werrathal bei Eschwege und Wigenhausen und das Weserthal im Schaumburgischen durch Fruchtbarkeit aus. Alle Getreide- und Fruchtarten Mitteldeutschlands, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Raps u. s. w. gedeihen hier vortrefflich. Bei Eschwege wird auch Tabak gebaut. Die schönsten Laubwälder findet man im Taunus, im Hainagebirge und im Reinhardswald. Dieselben sind auch reich an Wildbret. An den geschützten Bergabhängen und in den Thälern gedeiht gutes Obst. Die edlen Weine am Main und Rhein sind weltberühmt. Stark ist auch der Gelnhäuser Wein. Die Viehzucht (Kindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Federvieh etc.) wird selbst in den höchsten Gebirgsgegenden mit gutem Erfolge betrieben. Gute Pferde gibt es besonders am Main, an der Schwalm und an der Weser. Die Gewässer liefern schmackhafte Fische. Auch die Bienenzucht wird mit Erfolg betrieben. Die zahlreichen Bergwerke liefern Silber, Kupfer, Eisen, Nickel, Kobalt, Braunkohlen, Steinkohlen etc. Vorzügliche Thongruben und Steinbrüche gibt es an verschiedenen Orten. Sogar Marmor und andere edle Steinarten finden sich vor. Basalt, Gips und Kalkstein gibt es in Menge. Kochsalz bereiten die Salinen in Orb, Sooden, bei Alendorf a. d. Werra und Rodenberg im Schaumburgischen. Die zahlreichen Mineralquellen und Gesundbrunnen der Provinz sind mehr als berühmt.

VIII. Eisenbahnen.

Außer durch Land- und Poststraßen, welche die Provinz nach allen Richtungen durchziehen, wird der Verkehr insbesondere durch die Eisenbahnen gefördert. Cassel, Wehra, Ganaa und Frankfurt sind die Hauptnotenpunkte derselben.

1. Die Main-Weser-Bahn geht von Cassel aus, fährt im Fuldathale hinauf, oberhalb Guntershausen in das Oberthal, nach Gensungen und Wabern, ferner durch den Schwalmgrund bis Treysa, durchschneidet die Wasserscheide bei Neustadt, tritt bei Kirchhain in das Ohmthal und bei Marburg (Eölbe) in das Lahnthal ein, verläßt dasselbe bei Gießen, durchschneidet die Wetterau (in Darmstadt) und endet in Frankfurt.

2) Die bergisch-märkische Bahn (Cassel-Eisenach), bisher auch heßische Nordbahn genannt, führt von Cassel aus im Fuldathale hinauf, über Gunters-